

Was für ein klägliches Geschrey?

Welch Kummerecho läßt sich hören?

Wolt ihr dem Seligen, Betrübte Zwen!

Mißgönstig seine Ruhe stören?

So bringt der Schmerz euch einen Irrthum bey,

Seht, seiner Engel, reinen Seele

Fehlt nunmehr nichts als Unvollkommenheit;

Drum setzet nicht mit solcher Langsamkeit,

Den schweren Fuß aus dieser Schreckenöhle,

Die nichts als Staub und Fäulniß in sich hält.

Auf auf! schaut Fürsens Geist will nach den Sternen fliegen

Hier läßt er nur die mürben Schaalen liegen.

Ein freyer Geist seufzt in den Slavenketten,

Womit der Leib die edle Seele drückt.

Er sehnet sich, dahin zurück zu ziehen,

Wo ihm vorher der Ursprung war verliehen;

Doch, wann er sich zur frohem Reise schickt,

Muß ihn der Todt aus seinen Kerker retten,

Ein freyer Geist seufzt in den Slavenketten.

Womit der Leib die edle Seele drückt.

Wozu soll dann die Hefftigkeit der Klagen,

Da Fürsen doch den Sieg davon getragen?